

Veranstaltungen und Führungen Juni 2023.

Tickets für die Veranstaltungen im Kleist-Museum können im Voraus unter kasse@kleist-museum.de bzw. telefonisch unter 0335 387 221-30 reserviert oder vor Ort an der Kasse gekauft werden.

Alle Bilder zur kostenfreien Nutzung unter der Angabe des jeweiligen Copyrights für die Berichterstattung sowie das gesamte Veranstaltungsprogramm zum Herunterladen finden Sie hier.

Am Museumssonntag, dem dritten Sonntag im Monat, lädt das Kleist-Museum bei kostenfreiem Eintritt in die Ausstellungen ein.

Veranstaltungen.



Familiensonntag im Kleist-Museum – ©Kleist-Museum

Sonntag, 4. Juni, 15.30 – 16 Uhr

Familiensonntag:

Herein die Massen, hoch die Tassen!

Haben Sie eine schöne alte Tasse im Schrank zu stehen, die Sie nie benutzen? Solche Sammlerstücke entstehen nun auch im historischen Salon des Kleist-Museums. Gemeinsam bei Kaffee und Kuchen lernen (Groß-)Eltern und (Enkel-)Kinder die Geschichte hinter Kleists Verlobungsgeschenk, einer Porzellantasse, kennen und bemalen danach eigene Tassen, aus denen nach dem Trocknen und Brennen sogar getrunken werden kann.

Teilnahmegebühr: 2 € pro Teilnehmer*in

Tassen können mitgebracht oder vor Ort gekauft werden. Bitte um Anmeldung im Voraus unter bildung@kleist-museum.de.



Szenenfoto mit Ulrich Mühe – ©DEFA-Stiftung

Sonntag, 11. Juni, 11 Uhr

Filmfrühstück:

Hälfte des Lebens (DEFA, 1985)

Zehn entscheidende Lebensjahre des Dichters Friederich Hölderlin (Ulrich Mühe), beginnend mit seiner Liebe zu der verheirateten Susette Gontard (Jenny Gröllmann) und endend mit der Einweisung des Dichters in die Tübinger Nervenlinik, zeigt der Film des 2014 mit dem Hölderlin-Ring geehrten Regisseurs Herrmann Zschoche.

Eintritt: 10 €, erm. 7 € (inkl. Kaffee und Croissant)



Karolina Kuszyk und Buchcover – ©Grzegorz Lityński und Ch. Links Verlag



Donnerstag, 15. Juni, 18 Uhr

*Lesung und Gespräch mit Karolina Kuszyk:
In den Häusern der anderen*

Poniemieckie heißt in Polen das ehemals Deutsche: Orte, Gebäude, Gegenstände, die von Millionen Deutschen zurückgelassen wurden, als sie am Ende des Zweiten Weltkriegs gen Westen flüchteten. Die neuen Besitzer*innen stammten aus Polen, oft selbst Vertriebene oder Umgesiedelte. Was den einen Verlust der Heimat, war den anderen Neubeginn im Fremden. Zwei Enden einer Geschichte, die zeigt, wie Biografien und Dinge über Zeiträume, Landesgrenzen und Generationen hinweg bis heute miteinander verwoben sind. Ein kluges und sensibles Buch, das hilft, das Verhältnis von Polen und Deutschland in der jüngeren Geschichte zu verstehen.

Moderation: Susanne Orth

Eintritt: 7 €, erm. 4 €; für Studierende und Teilnehmer*innen des Forschungskolloquiums des Zentrums für Interdisziplinäre Polenstudien frei.

Im Anschluss laden die Veranstalter*innen zum Gedankenaustausch bei einem Glas Wein.

Eine gemeinsame Veranstaltung von Kleist-Museum und Zentrum für Interdisziplinäre Polenstudien der Europa-Universität Viadrina.



Karl-Liebknecht-Gymnasium – ©Kleist-Museum

Freitag, 16. Juni, 15 Uhr

Karl-Liebknecht-Gymnasium, Wieckestraße 1

*50 Jahre UNESCO-Projektschule:
Jubelgesänge mit Ken Yamamoto*

Das Frankfurter Karl-Liebknecht-Gymnasium ist seit 1973 UNESCO-Projektschule – die erste in der DDR. Das wird mit einer riesigen Schulhofparty gefeiert. Ken Yamamoto wird zwei Poetry Slam-Workshops in der Kooperationsschule des Kleist-Museums leiten, und die Jubelgesänge sind auf der Hofbühne zu hören. Gäste auf dem Schulhof sind herzlich willkommen.

Eintritt frei!

Gefördert im Programm „360° – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft“ der Kulturstiftung des Bundes.



Führung durch die Dauerausstellung – ©Kleist-Museum

Sonntag, 18. Juni, 10-18 Uhr

Museumssonntag und Führung

Am dritten Sonntag im Monat genießen Gäste freien Eintritt in die Ausstellungen des Kleist-Museums. Um 11 Uhr können sie an der öffentlichen Führung durch die Dauerausstellung teilnehmen (2 € Teilnahmegebühr).

Eintritt frei!



Donnerstag, 22. Juni, 16 Uhr

*Kindertheater:
Kleist im Kiez*

Hochverehrtes Publikum, es ist wieder so weit: Begrüßen Sie mit einem überwältigenden Applaus DIE ODERKNIRPSE! Wie selbstverständlich springen, tanzen, lachen und spielen die Kinder des Fröbel-Kindergartens einmal in der Woche in unserem Museum. Ganz nebenbei üben sie sich im Theaterspiel. Und auf die Bühne kommt immer ein Stückchen Kleist.

Eintritt frei!

Theaterbegeisterte Zuschauer*innen sind ohne Voranmeldung willkommen.



Gruppenaufnahme Familie Mende und Pariser – ©T. Elron

Samstag, 24. Juni, 11 Uhr

*Stadtrundgang:
Auf den Spuren der jüdischen Gemeinde in der Oderstadt*

Der Bankier Louis (Levin) Mende war im 19. Jahrhundert ein hochgeachteter Bürger der Oderstadt. Konrad Wachsmann, Ada Brodsky und Hermann Aronheim (berühmt als Zvi Aharoni) mussten Frankfurt in den 1930er Jahren verlassen. Matthias Diefenbach erzählt ihre Geschichten an den Originalorten.

Eintritt: 7 €, erm. 4 €



Sommerfest im Kleist-Museum – ©Kleist-Museum

Sonntag, 25. Juni, 14 bis 17 Uhr

Sommerfest im Kleist-Museum

Bei (hoffentlich) bestem Wetter, kühlen Getränken, Kuchen und Gegrilltem genießen Gäste einen entspannten Nachmittag im grünen Museumsgarten mit Blick auf die Oder und kommen miteinander ins Gespräch.

Für musikalische Highlights sorgen das Berliner Swingduo „la grande bouche“ und der renommierte Swing-Klarinettist Andreas Doormann aus dem MOKA EFTI Orchestra, weltweit bekannt aus der Serie „Babylon Berlin“.

Neben einer Versteigerung und Führungen durch die Ausstellungen findet ab 15 Uhr alle 30 Minuten eine Museumsrallye für Kinder statt, bei der kleine und große Gewinne auf alle warten.

Eintritt: 7 €, erm. 4 €; für geladene Gäste und Newsletterabonnent*innen frei.



Friedrich Wagner: Der blinde Harfner – ©Freies Deutsches Hochstift/Frankfurter Goethe-Museum

Dienstag, 27. Juni, 17 Uhr

Salon Kleist:

Lehrjahre. Lebenswege in der Literatur um 1800

Der junge Kleist rang darum, seinem Leben Form zu geben – genauso wie der Protagonist von Goethes *Wilhelm Meisters Lehrjahre*. Adrian Robanus spricht über Erfolg und Scheitern, gelungene und misslungene Lebensentwürfe in der Literatur um 1800.

Eintritt: 7 €, erm. 4 € (inkl. Salontee, Gebäck und optionaler Kurator*innenführung durch die Sonderausstellung um 16 Uhr)



Sophia Beuchler – @Kleist-Museum

Freitag, 30. Juni, 9 Uhr

Gräfin-Dönhoff-Gebäude der Europa-Universität

15. Rhetorikwettbewerb der 10. Klassen des Karl-Liebknecht-Gymnasiums

Das Finale der Jahrgangsstufe 10 wird in einer Kooperationsveranstaltung des Kleist-Museums mit der Europa-Universität Viadrina ausgetragen. In der Jury entscheiden die Direktorin des Kleist-Museums, Anke Pätsch, und die Vize-Präsidentin der Europa-Universität, Janine Nuyken, gemeinsam mit der Vorjahressiegerin Sophia Beuchler und einer Elternvertreterin.

Eintritt frei!

Nach Voranmeldung unter bildung@kleist-museum.de sind Besucher*innen herzlich willkommen.

Aus dem Kleist-Museum.



Kleist-Museum – ©Horst Drewing

Öffnungszeiten im zu Pfingsten

An beiden Pfingstfeiertagen ist das Kleist-Museum zwischen 10 und 18 Uhr geöffnet. Am Pfingstmontag, 29. Mai, haben Gäste außerdem Gelegenheit, um 15 Uhr durch die Sonderausstellung geführt zu werden. Die Teilnahme an der Führung ist kostenfrei.

Führungsangebote.

Dauerausstellung *Rätsel. Kämpfe. Brüche.*

Ukrainisch:

Freitag, 2. Juni, 15 Uhr (Teilnahme frei)

Deutsch:

Sonntag, 18. Juni, 11 Uhr

2 € Teilnahmegebühr (Eintritt entfällt am Museumssonntag)

Polnisch:

Freitag, 30. Juni, 15 Uhr (Teilnahme frei)

Sonderausstellung *Wir und Kleist?!*

Ukrainisch:

Freitag, 2. Juni, 16.30 Uhr (Teilnahme frei)

Deutsch:

Sonntag, 11. Juni, 13 Uhr (nach dem Filmfrühstück; Teilnahme frei)

Dienstag, 27. Juni, 16 Uhr (vor dem Salon Kleist; Teilnahme frei)

Polnisch:

Freitag, 30. Juni, 16.30 Uhr (Teilnahme frei)

Die Führungen auf Polnisch und Ukrainisch sowie durch die Sonderausstellung werden im Programm „360° – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft“ der Kulturstiftung des Bundes gefördert.

Das Kleist-Museum wird gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



LAND
BRANDENBURG

Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur



Stiftung Kleist-Museum

Faberstraße 6-7, 15230, Frankfurt (Oder)